

Arbeitshilfe	
LP 05-06-07 NV	
Sachlich zugehörige Ril:	813.0202
Verantwortliche OE:	V.IOM 6

Titel / Handlungsbedarf:**Arbeitshilfe für die Nachrüstung von Fahrradrinnen an Treppen von Verkehrsstationen im Bestand**

Gültig ab:	Ab sofort	Version:	V01
-------------------	------------------	-----------------	------------

Anlass:

Zur Entlastung der Aufzüge und zur Verbesserung des Angebots für Fahrradreisende sollen Fahrräder möglichst über Treppen geschoben werden können. Dadurch wird sichergestellt, dass Aufzüge vorrangig Personen im Sinne der TSI PRM zur Verfügung stehen und lange Wartezeiten vermieden werden. Insbesondere an Verkehrsstationen ohne Aufzüge oder Rampen besteht ein Bedarf, Treppen nachträglich mit Fahrradrinnen auszustatten.

Ziel:

Ziel dieser Arbeitshilfe ist es, eine klare Entscheidungshilfe zu geben, unter welchen Rahmenbedingungen eine Nachrüstung möglich ist und welche Variante (Beton oder Stahlblech) sinnvoll eingesetzt werden kann.

Für Neubauten ist die Fahrradrinne gemäß RIL 813.0202 standardisiert.

Die nachrüstbaren Varianten aus Beton und aus Stahlblech übernehmen 1:1 diese Geometrie (Rinnenbreite, Lage im Treppenlauf, Abstände zu Wand und Handlauf).

Sollten die hier genannten Rahmenbedingungen vor Ort nicht eingehalten werden können, ist der Sachverhalt mit dem Anlagentypverantwortlichen für Treppenbauwerke abzustimmen. Beim Bau einer Fahrradrinne ist der zuständige ALV HuB vorab zu informieren.

Nachrüstbare Fahrradrinne aus Betonfertigteilen:

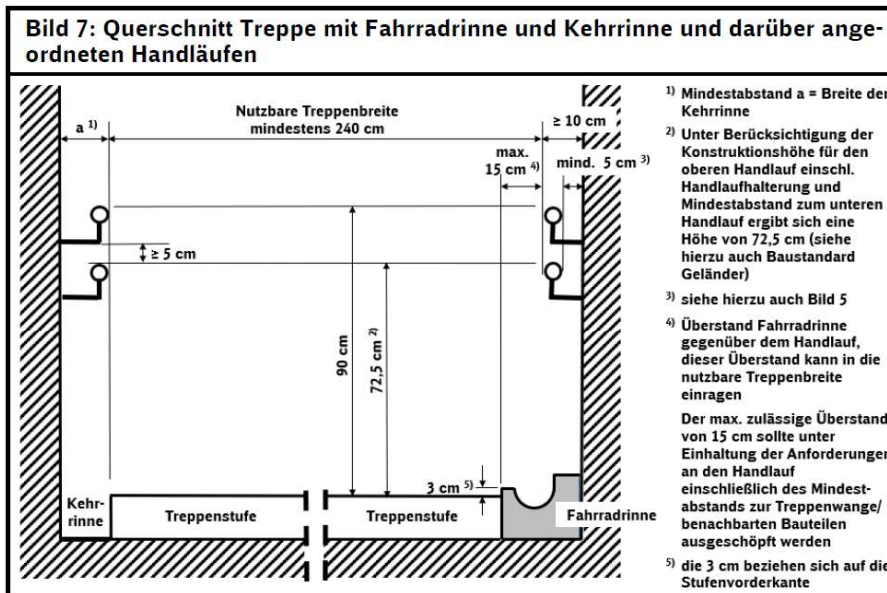
- Vorgefertigte Betonrinnenelemente
- Montage vor Ort mit Mörtelfugen

Nachrüstbare Fahrradrinne aus gekantetem Edelstahlblech:

- Ausführung aus gekantetem „Edelstahl“- Blech (Mindestblechdicke 3 mm)
- Rutschhemmende Einlage
- Passgenaue Fertigung im Werk

Zwingend zu prüfende Rahmenbedingungen vor Ort

- Die Fahrradrinne ist rechts unter dem Handlauf anzuordnen.
- Abstände und Maße sind gemäß Ril 813.0202 (Abs. 5 (14), Bild 7) einzuhalten:



- Vor der Umsetzung einer nachrüstbaren Fahrradrinne aus Stahlblech ist zu prüfen, ob sich die Fahrradrinne im Bereich des oberen Treppenendes vollständig hinter einer baulichen Abschirmung befinden wird. Ist vor Ort ein Handlauf und/oder Geländer vorhanden, das über die oberste Treppenstufe hinausgeführt wird, befindet sich die Fahrradrinne innerhalb des Treppensbauwerks hinter einer baulichen Abschirmung. In diesem Regelfall besteht keine zusätzliche elektrische Gefährdung aus Oberleitungsriss und es sind keine weiteren Erdungsmaßnahmen erforderlich.

Wird hingegen am oberen Treppenende über eine kurze Länge keine bauliche Abschirmung vorhanden sein, z.B. aufgrund von Pfostenstellungen, Bauwerksanschlüssen oder Sonderkonstruktionen, darf die Fahrradrinne aus Stahlblech nur nach vorheriger Bewertung durch die örtliche Elektrofachkraft eingebaut werden. Andernfalls ist die Betonrinne einzubauen.

- An Gleichstrombahnen (z.B. S Bahn Berlin) ist sicherzustellen, dass nach Einbau, die Fahrradrinne aus Stahlblech einen horizontalen Abstand von >2,50 m zur Bahnsteigkante besitzt. Andernfalls ist die Betonrinne einzubauen.
- Idealerweise ist eine freie Fläche (Vorflut) vor der ersten Stufe vorhanden.

- Die Fahrradrinne darf nicht in den Bereich der PU ragen.
Negativbeispiel:



- Wenn keine freie Fläche vor der Treppe vorhanden ist, kann die Fahrradrinne so ausgeführt werden, dass sie erst auf der ersten Stufe beginnt. Der untere Keil der Rinne entfällt, das Anheben des Vorderrads auf die erste Stufe ist zumutbar. Alternativ kann ein Poller oder Geländer mitgeplant werden.
- Vor der Fertigung ist zwingend ein Aufmaß der Treppe durch den Hersteller oder die Montagefirma durchzuführen. Ziel ist eine passgenaue Fertigung im Werk und eine montagefreundliche Ausführung ohne Nacharbeiten.

LV-Hinweise– Nachrüstbare Fahrradrinne aus Edelstahlblech

1. Aufmaß

- Durchführung eines örtlichen Aufmaßes durch den Auftragnehmer
- Erfassung der Treppengeometrie einschließlich Stufenhöhe, Stufenanzahl und Steigungsverhältnis
- Prüfung der vorhandenen Treppenbreite sowie der Lage von Handlauf/Geländer
- Prüfung der Situation am oberen und unteren Treppenende (bauliche Abschirmung, Vorflut)

2. Planung

- Planung der Fahrradrinne gemäß den Maßvorgaben der Ril 813.0202, Abs. 5 (14), Bild 7
- Anpassung der Ausführung an die örtlichen Gegebenheiten (z. B. Beginn der Rinne auf der ersten Stufe bei fehlender Vorflut)
- Berücksichtigung der baulichen Abschirmung am oberen Treppenende
- Abstimmung erforderlicher Sonderlösungen im Bedarfsfall

3. Fertigung

- Werksseitige Fertigung der Fahrradrinne aus gekantetem Edelstahlblech (1.4301 X5CrNi18-10) oder gleichwertig
- Mindestblechdicke 3 mm
- Ausführung ohne scharfkantige freie Kanten
- Integration einer rutschhemmenden Einlage mit Rutschhemmung R-Wert > 13.
- Vorbereitung für eine verdeckte, vandalismussichere Befestigung

4. Montage

- Passgenaue Montage der Fahrradrinne gemäß Planung
- Verdeckte, nicht ohne Werkzeug lösbare Befestigung
- Montage ohne Höhenversätze zwischen den einzelnen Elementen
- Sicherstellung, dass die Durchgangsbreiten nicht eingeschränkt werden
- Anpassung der unteren Rinnenausbildung (z. B. Wegfall des Keils), sofern erforderlich

Firmen:

Waibel Metall GmbH

Vorachstraße 64

6890 Lustenau

info@waibel-metall.at

Die o.g. Firma hat die Rinne bereits verbaut. Es können gleichwertige Firmen angefragt werden.

LV-Hinweise – Nachrüstbare Fahrradrinne aus Betonfertigteilen

1. Aufmaß

- Durchführung eines örtlichen Aufmaßes durch den Auftragnehmer
- Erfassung der Treppengeometrie einschließlich Stufenhöhe und Steigungsmaß
- Prüfung der vorhandenen Treppenbreite sowie der Situation am Fußpunkt der Treppe

2. Planung

- Planung der Fahrradrinne gemäß den Maßvorgaben der Ril 813.0202, Abs. 5 (14), Bild 7
- Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten (z. B. Beginn auf der ersten Stufe bei fehlender Vorflut)

3. Fertigung

- Werksseitige Fertigung der Betonrinnenelemente mit Rutschhemmung R-Wert > 13.
- Ausführung gemäß den festgelegten geometrischen Vorgaben
- Vorbereitung für eine montagegerechte Verfugung vor Ort

4. Montage

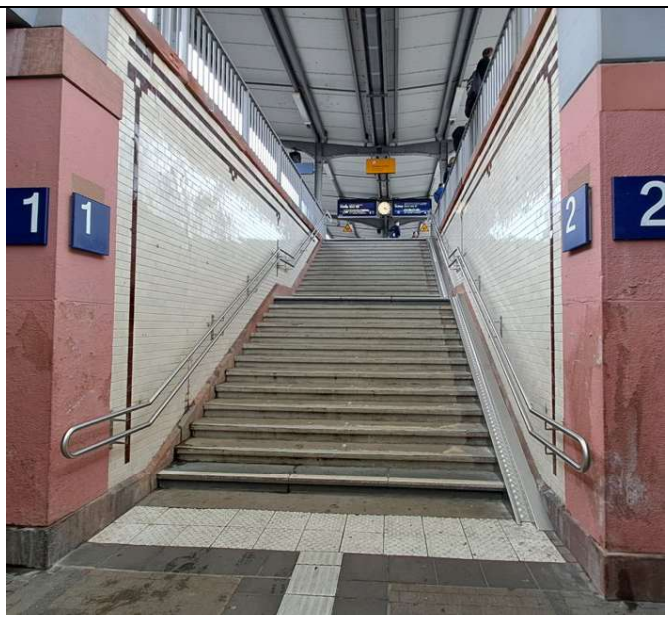
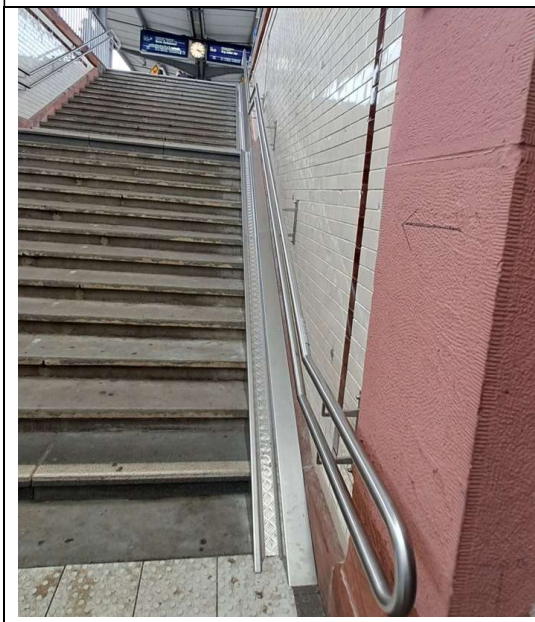
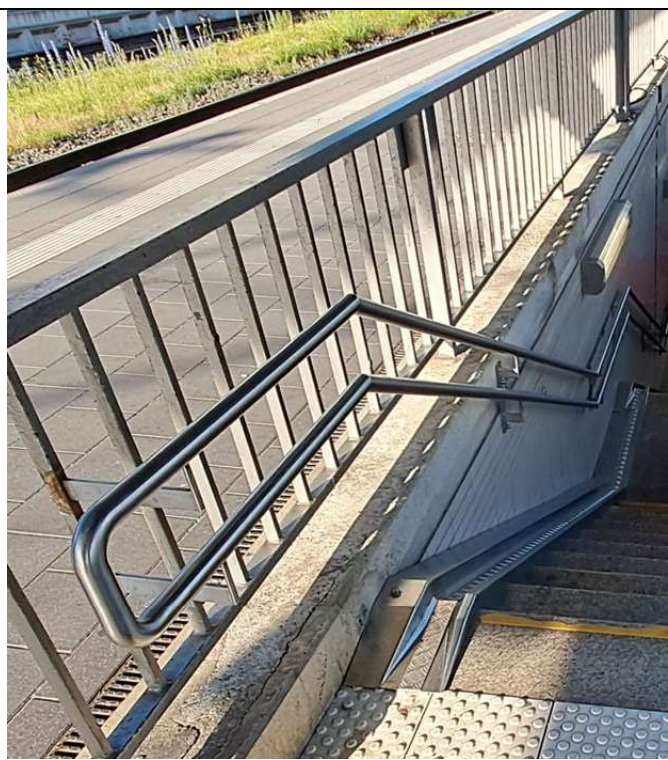
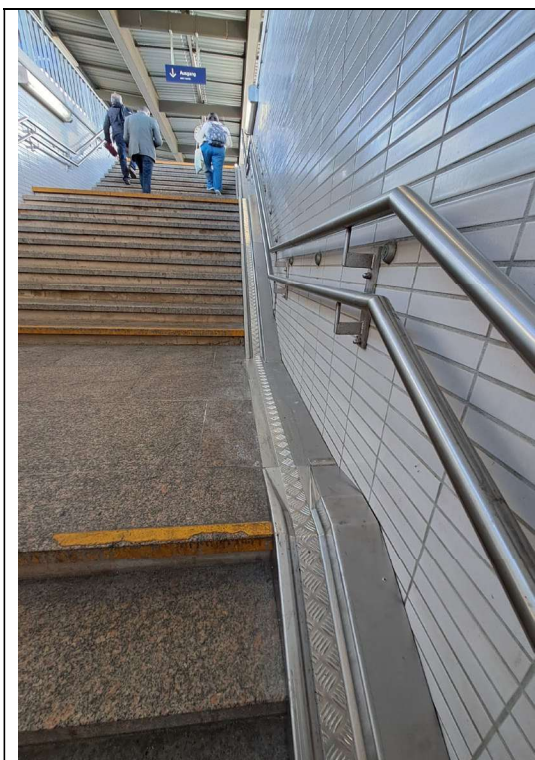
- Montage der Betonrinnenelemente in der Treppe
- Herstellung der Mörtelfugen
- Sicherstellung einer passgenauen Ausführung ohne Höhenversätze
- Kontrolle, dass die nutzbare Treppen- und PU-Durchgangsbreite nicht eingeschränkt wird

Firmen:

Rinn Beton- und Naturstein GmbH & Co. KG
Rodheimer Strasse 83
35452 Heuchelheim an der Lahn
info@rinn.net

Die o.g. Firma hat die Rinne bereits verbaut. Es können gleichwertige Firmen angefragt werden.

Nachrüstbare Fahrradrinne aus Stahlblech, Bhf. Kehl und Offenburg:



Montage:

Winkel werden an Wand und Treppenstufen mit Dübeltechnik angebracht. Auf diese Winkel wird dann die Rinne gelegt und an den Befestigungspunkten verschraubt.



Fahrradrinne in Betonbauweise:

